

Frau Elfriede Taurua, Abteilungsleiter-Stellvertreterin der Abteilung „Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung“ und Teamleiterin des Teams „Vor-Ort-Prüfungen“, berichtet aus ihrem Aufgabengebiet.



**1. Wie sieht Ihr Arbeitsalltag als Abteilungsleiter-Stellvertreterin der Abteilung „Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung“ aus?**

Vielseitig und abwechslungsreich. Einerseits übernehme ich die fachliche Führung des Teams, sehe sämtliche Prüfberichte und Schriftstücke meines Teams durch um Konsistenz in der rechtlichen Auslegung sicherzustellen. Auf der anderen Seite bin ich laufend mit komplexen Rechtsfragen konfrontiert, die wir im Team oder in großer Runde mit anderen Abteilungen diskutieren. Entscheidungen werden hier nie alleine getroffen, sondern gemeinsam. Ich bin ständig im Dialog mit den beaufsichtigten Unternehmen und kann mein Know-How auch in bereichsübergreifenden Projektarbeiten einbringen. Da ich die FMA in internationalen Gremien verrete und regelmäßig Fachvorträge in der Industrie oder bei Praxistagungen halte, habe ich auch die Möglichkeit, im Rahmen meines Jobs zu reisen.

**2. Wie stellt die Finanzmarktaufsicht sicher, dass sich ihre MitarbeiterInnen das nötige Fachwissen in dieser komplexen Thematik aneignen?**

Wer bei uns anfängt, wird gleich zu Beginn im Zuge einer umfangreichen Basisausbildung sowohl fachlich als auch hinsichtlich Methoden und Sozialkompetenz geschult. Anschließend werden intern unterschiedliche Weiterbildungspfade angeboten. Ich persönlich konnte zum Beispiel bei einem Seminar in London mein Fachwissen vertiefen. Die Finanzmarktaufsicht bietet ebenfalls die Möglichkeit, den zweijährigen, sehr fundierten „Universitätslehrgang Finanzmarktaufsicht“, der in Zusammenarbeit mit der WU Wien angeboten wird, zu absolvieren. Die Palette an Angeboten ist groß – die Seminare finden nicht nur in Österreich sondern europaweit statt, in meinem Fall war das in Frankfurt, München, London und der Schweiz. Auch in Bereichen wie z.B. Präsentationstechnik oder Rechtsauslegung können wir im Bedarfsfall Trainings in Anspruch nehmen.

**3. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sind globale Themen, die grenzübergreifende Maßnahmen und globalen Austausch erfordern. Wie gestaltet sich die internationale Zusammenarbeit bei der Finanzmarktaufsicht?**

Wir haben hierfür eigene FachexpertInnen, die in internationalen Arbeitsgruppen sitzen und den grenzüberschreitenden Austausch sicherstellen beziehungsweise fördern. Wir prüfen nicht nur Banken in Österreich, sondern auch deren Tochterbanken im Ausland, beispielsweise in Rumänien, Liechtenstein, Slowenien oder der Slowakei. Bei sogenannten „Study Visits“ in Bonn bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht tauschen wir uns außerdem immer wieder mit den deutschen Kollegen über die aktuellen Entwicklungen aus.

**4. Welche Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet die FMA jungen Talenten in diesem spannenden Umfeld?**

Ich habe selbst erlebt, wie rasant es innerhalb der FMA aufwärts gehen kann. 2011 habe ich im Bereich Geldwäscheprävention als Sachbearbeiterin angefangen. Zwei Jahre später wurden neue Teams gebildet, und ich konnte bereits eine Teamleitung übernehmen. Nur ein Jahr später folgte die Beförderung zur Abteilungsleiter Stellvertreterin. In den elf Jahren vor meiner jetzigen Tätigkeit war ich im Bankenbereich tätig und konnte mir ein fundiertes Fachwissen aneignen. Hier bekam ich dann die Chance und das Vertrauen, dieses Wissen in einer Führungsfunktion einzubringen.